

Toto-Pokal: Ihrlerstein steigt aus

VERWIRRUNG Nach einem Fauxpas im Fußballkreis verzichten Brandler freiwillig.

LANDKREIS. Der Toto-Pokal im Fußballkreis Landshut muss nach einem Fauxpas der Verantwortlichen vor dem Achtelfinale am Mittwoch umgeplant werden. Schlichtweg übersehen wurde, dass die Landesliga-Aufsteiger TV Schierling und ETSV 09 Landshut morgen die Qualifikation auf Verbandsebene bestreiten müssen. Parallel waren sie – als bisherige Bezirksoberligisten – für die Konkurrenz im Fußballkreis vorgesehen. Hier standen sie im Tableau der sieben höherklassigen Klubs, die nun zu den neun Siegern aus der dritten Runde stoßen sollten (ergibt 16 Teams). Aber zeitgleich zwei Partien zu bestreiten bzw. doppelt in einem Wettbewerb anzutreten, ist schwer möglich. Damit sind es im Fußballkreis nur 14 Teams – zwei zu wenig für ein Achtelfinale. „Bei der ersten Planung hatten wir nicht gedacht, dass die Qualifikation auf Verbandsebene so früh beginnt“, so Spielgruppenleiter Richard Sedlmaier. Der Aufstieg des Duos lag noch fern.

FC Kelheim gegen Bezirksliga-Klub

Der Brandler, zugleich Abteilungsleiter des Bezirksligisten SV Ihrlerstein, hat das Problem gelöst: „Spielgruppenleiter Sedlmaier hat mit Abteilungsleiter Sedlmaier gesprochen, der den SVI freiwillig aus der Konkurrenz nahm.“ Damit fällt eine weitere Truppe weg (13 Teams) – was zu einer Punktlandung führt: Am Mittwoch werden die neun Drittrunden-Sieger und Bezirksliga-Absteiger TSV Landshut-Auloh in fünf Partien ebenso viele Gewinner ermitteln. Dieses Quintett kommt mit den drei verbliebenen höherklassigen Klubs (TSV Langquaid, ETSV Hainsbach, SpVgg Niederaichbach) in einen Lostopf – und so steht das Feld fürs Viertelfinale am Samstag.

„Morgen wird kein Achtelfinale gespielt, sondern einfach eine weitere Runde, ergänzt um Auloh.“ Die ausgelosten Paarungen lauten wie folgt: FC Kelheim – SV Landshut-Münchnerau, TSV Vilslern – TSV Neustadt, SV Ettenkofen – Landshut-Auloh, SV Hornbach – FC Hohenthann, SSV Weng gegen SV Wörth/Isar. Anpfiff am Mittwoch ist um 18.30 Uhr.

Der FC Kelheim und Neustadt – Sieger in Niederleierndorf (MZ berichtete ausführlich) – sind die einzigen beiden unterklassigen Vereine aus dem Landkreis, die es ins verkappte Achtelfinale schafften. Der A-Klassist aus der Kreisstadt bleibt die Überraschung. Zuletzt bekam das der TSV Wildenberg beim 4:1 (2:0) spüren. Der FC fand in den Doppeltorschützen Halim Pehlivan (10./35) und Deniz Cakmak (65./74.) ihre Matchwinner; der TSV traf durch Tamer Sarialtin (82.).

Fehlstart für neuen Trainer

Kreisliga-Absteiger SV Adlhausen musste sich mit 2:3 (1:2) beim SV Hornbach ebenfalls einem A-Klassisten beugen. Adlhausens neuer Trainer Thomas Schmidt (38), zuletzt Coach beim SV Aichkirchen, verzichtete auf die Bestbesetzung. Den 0:2-Rückstand nach 30 Minuten (Anton Reitmeier, Eigentor) verkürzte Franz Deinert mit einem Elfer (43.). Michael Mora stellte nach einer Stunde den alten Abstand her. Christian Ingerls Anschlusstreffer (80.) machte es nochmals spannend.

Enttäuscht verließ der FC Teugn den heimischen Platz. Der A-Klassist hatte am Mittwoch noch den Kreisligisten ATSV Kelheim besiegt. Doch in Runde drei war gegen Weng Endstation. „Die Mannschaft hat den Gegner nach dem Erfolg über den ATSV wohl auf die leichte Schulter genommen“, klagte Teugns Abteilungsleiter Harry Ipfelkofer. Johannes Peschek (25./75.), Pawel Miszczyński (55.) und Marco Hauner (63.) beendeten die FC-Träume aufs Weiterkommen.

(mar/ear)